



Pressemitteilung

HERAUSGEBER: **Hauptzollamt Oldenburg**
Friedrich-Rüder-Straße 2
26135 Oldenburg
KONTAKT: Frank Mauritz
TELEFON: 0441/8009 - 1309 oder 0151/423 00 641
TELEFAX: 0441/8009 - 1399
E-MAIL: presse.hza-oldenburg@zoll.bund.de
INTERNET: www.zoll.de

Nr. 19 vom 08. Juli 2022

ZOLL: Immer wieder Körperschmuggel

- Zoll stellt mehrere Drogenschmuggler
- Schmuggelversuche im eigenen Körper
- Bilanz: 57 Gramm Heroin und sechs Gramm Kokain sichergestellt

Bahnhof Weener, 5. Juli 2022: In den frühen Abendstunden kontrollierte eine Streife des Emders Zolls Bahnfahrende, die zuvor aus den Niederlanden mit dem Regionalzug einreisten. Bei einem 48-jährigen Mann erhärtete sich schnell der Verdacht des Körperschmuggels von Drogen. Rektal eingeführtes Heroin und Kokain konnten letztlich durch den Zoll sichergestellt werden.



Im Körper geschmuggelt, nur mit einer Kunststoffüte verpackt. Das gefundene Heroin. Bild: ZOLL

Bereits im ersten Kontakt mit der Zollstreife räumte der Drogenschmuggler ein, in den Niederlanden Kokain konsumiert zu haben. Mit einem Wischtest, der auf Betäubungsmittel reagiert, erklärte er sich einverstanden.

„Unser Wischtest schlug positiv auf Kokain und auf Opiate an. Mit diesem Ergebnis konfrontiert, gestand der Bahnreisende zusätzlich vor einigen Tagen auch Heroin konsumiert zu haben“, so Frank Mauritz, Pressesprecher des Hauptzollamts Oldenburg, zum Kontrollbeginn.

Folgerichtig entschieden sich die Zöllner für eine genaue Durchsuchung des Mannes, bis hin zur vollständigen Entkleidung. Gleichwohl dies negativ verlief, erkannten die erfahrenen Beamten erste Hinweise auf Körperschmuggel.

Sie erwirkten einen richterlichen Beschluss zur körperlichen Durchsuchung im Klinikum Leer, welcher sofort umgesetzt wurde. Noch im Zeitpunkt der ärztlichen Untersuchung, versuchte der Schmuggler ein rektal ausgeschiedenes Drogenpaket verschwinden zu lassen. Die Zöllner bemerkten dies und konnten letztlich 27 Gramm Heroin und sechs Gramm Kokain sicherstellen.



Zwei Drogenpäckchen im Schambereich versteckt. Links Heroin, rechts Kokain. Bild: ZOLL

Bahnhof Weener, 29. Juni 2022: Die Passagiere der gleichen Bahnlinie kontrollierend, stieß der Emdner Zoll auf zwei Frauen (34 und 37), von denen eine ebenfalls synthetische Drogen in den Körper eingeführt hatte. Sie schmuggelte rund 30 Gramm vaginal eingeführtes Heroin.

„Mit unserer ersten Ansprache der beiden Frauen, versuchten wir den Grund für die Reise in die Niederlande in Erfahrung zu bringen. Hierbei verstrickten sie sich in unglaubliche und gegensätzliche Aussagen“, so Mauritz zum Drogenaufgriff wenige Tage zuvor.

Einem Drogenschnelltest stimmten beide Frauen zögerlich und nur auf wiederholtes Nachfragen der Zöllner zu. Der Test schlug in beiden Fällen positiv auf Kokain und Opiate an.

Mauritz weiter: „Wir haben den Frauen das Testergebnis mitgeteilt, worauf sie zwar den Drogenkonsum einräumten, weiterhin jedoch darauf bestanden, keine Betäubungsmittel eingeschmuggelt zu haben.“

Die sich nun anschließende Durchsuchung von Kleidung und Gepäck durch den Zoll verlief ergebnislos. Beide Frauen zeigten sich einverstanden mit einer genauen körperlichen Untersuchung im Klinikum Leer.

Kurz vor dem Betreten des Klinikums räumte die 34-jährige Reisende ein, Heroin vaginal eingeführt zu haben. Die Aussage bewahrheitete sich: Insgesamt 30 Gramm Heroin wurden unter ärztlicher Aufsicht im Klinikum entfernt.

In beiden Fällen wurden die Betäubungsmittel durch den Zoll sichergestellt und gegen alle Beteiligten Strafverfahren wegen des Verdachts auf Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz eingeleitet.